

Sitzungsvorlage DS 2017/055

Kulturamt
Verena Müller
(Stand: 31.01.2017)

Mitwirkung:
Büro Oberbürgermeister

Aktenzeichen:

Bildungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 13.02.2017

Ticket-Tafel Ravensburg
- Ein Projekt zur kostenlosen Vergabe von Eintrittskarten für Kultur- und Sportveranstaltungen an bedürftige Ravensburger Bürger/-innen

Beschlussvorschlag:

1. Dem vorliegenden Konzept zur Einführung der Ticket-Tafel Ravensburg zum 26. April 2017 wird zugestimmt.
2. Der Kostenübernahme über den Sozialfonds für die von der Stadt zur Verfügung gestellten Eintrittskarten an bedürftige Ravensburger Bürger (Gäste) als Freiwilligkeitsleistung im Wert von insgesamt bis zu 25.000 € pro Jahr wird in stets widerrufbarer Weise und vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im jeweiligen Haushaltsjahr zugestimmt. Diese Gelder sind im Sozialfonds zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt:

1. Das Ziel

Das Ziel des Projektes Ticket-Tafel Ravensburg ist es, bedürftige Bürger/-innen an Kultur- und Sportveranstaltungen teilhaben zu lassen. Dazu werden kostenlose Eintrittskarten an Ravensburger/-innen mit geringem Einkommen vermittelt. Voraussetzung hierfür ist der Besitz oder das Anrecht auf einen Tafelausweis.

Mit der Ticket-Tafel werden zwei Ziele erreicht:

- Integration in die Gesellschaft durch die Teilnahme an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen unabhängig vom Geldbeutel
- Gut besuchte Veranstaltungen schaffen einen deutlichen Mehrwert für die Veranstalter und Künstler

2. Die Projekt-Idee

Das Projekt wird unter verschiedener Namensgebung deutschlandweit erfolgreich umgesetzt. Die Idee wurde von einer Neubürgerin, die sich in der Freiwilligenagentur ehrenamtlich engagiert, an die Fachstelle BE herangetragen. Es baut auf der bereits bestehenden Vergabe von Tickets, hauptsächlich für Veranstaltungen des Kulturamts, durch die Infostelle vom Amt für Soziales und Familie auf und löst diese ab. Bisherige interessierte Personen, die auf dem Verteiler geführt werden, sollen angeschrieben und über das erweiterte Projekt Ticket-Tafel informiert werden.

3. Wer ist beteiligt?

Die Ticket-Tafel Ravensburg ist ein Projekt der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement / der Freiwilligenagentur in Kooperation mit dem Kulturamt und dem Amt für Familie und Soziales. Das Amt für Schule, Jugend und Sport / Abteilung Sport ist ebenso beteiligt.

a) Das ehrenamtliche Organisations- und Vermittlungsteam

Umgesetzt wird das Projekt von einem ehrenamtlichen Organisations- und Vermittlungsteam der Freiwilligenagentur, die in den Räumlichkeiten der Freiwilligenagentur oder von zu Hause aus agieren können. Derzeit sind dies vier Personen, die seit Beginn an den Planungen beteiligt waren. Hierzu zählt die Konzeptentwicklung, die Entwicklung des Logos und des Namens, ebenso die Gewinnung von Veranstaltern und Sozialpartnern. Unterstützt im Aufbau und in der Betreuung des Projekts werden die Ehrenamtlichen durch das Team der Fachstelle BE/Freiwilligenagentur und dem Kulturamt. Das Projekt soll nach Einführung gehandhabt werden wie andere Projekte der Freiwilligenagentur, z. B. der Wahloma-Service – als Projekt Ehrenamtlicher mit Unterstützung durch Hauptamtliche.

b) Die Gäste

Die Empfänger der Tickets (Gäste) sind Ravensburger/-innen mit geringem Einkommen. Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist der Besitz oder das Anrecht auf einen Tafelausweis.

c) Die Sozialpartner

Die Sozialpartner stellen zum einen den Tafelausweis aus oder prüfen, falls der Gast keinen Ausweis möchte, seine Bedürftigkeit.

Dies können folgende Stellen sein:

- Amt für Soziales und Familie, Martina Gresser, Infostelle
- Landratsamt Ravensburg, Sekretariat, Sozial- und Inklusionsamt
- Caritas Bodensee-Oberschwaben, Seestraße 44, Ravensburg
- Diakonisches Werk Ravensburg, Eisenbahnstraße 49, Ravensburg
- Beratungsstelle GrünerTurm, Grüner-Turm-Straße 14, Ravensburg
- Deutsches Rotes Kreuz, Ulmer Straße 95, Ravensburg (nur Verlängerung der Ausweise)
- Wohngeld
Amt für Soziales und Familie
- Grundsicherung im Alter
Amt für Soziales und Familie
- ALG II
Landratsamt Ravensburg, Jobcenter
Sauterleutestr. 34, 88250 Weingarten

Im Tafelladen in der Herrenstraße 48 selbst werden keine Berechtigungsausweise ausgestellt. Auch die Freiwilligenagentur wird keine Tafelausweise ausstellen oder die Bedürftigkeit prüfen.

Folgende beispielhaft genannte Einrichtungen sind potentielle Sozialpartner der Ticket-Tafel, die derzeit nicht berechtigt sind, den Tafelausweis oder die Berechtigung zur Teilnahme an der Ticket-Tafel zu bestätigen. Sie haben jedoch eine wichtige Funktion als Multiplikatoren, als Unterstützer beim Ausfüllen des Antrags und können sich zudem selbst als Gruppengast bei der Ticket-Tafel registrieren lassen. Als Gruppengast können sie stellvertretend für Personen aus ihrer Einrichtung, Tickets in Anspruch nehmen. Dies ist insbesondere wichtig, wenn die Anonymität von Personen wichtig ist (z. B. Frauenhaus) oder im Einzelfall bei Gruppen von Menschen mit Behinderung.

Viele Einrichtungen kommen hier infrage:

Mehrgenerationenhäuser, die Arkade, das Frauenhaus, die Kinderstiftung, die Sonja-Reischmann-Stiftung, das DRK, u. v. m.

Nach Beschluss in der heutigen Sitzung wird das Organisationsteam auf die einzelnen Sozialpartner zugehen.

d) Veranstalter

Ihre Teilnahme am Projekt haben bisher zugesagt.

Kulturvereine

- Zehntscheuer Ravensburg e. V.
- Theater Ravensburg e. V.
- RavensBuch
- Stadtorchester Ravensburg e. V.
- Musikschule Ravensburg e. V.
- Jazztime Ravensburg e. V.
- Evangelisches Bezirkskantorat
- Neuer Ravensburger Kunstverein e. V.

Sportvereine

- TowerStars
- FV Ravensburg
- RazorBacks (Definitive Zusage noch offen)

Weitere Veranstalter sollen nach der heutigen Sitzung angesprochen werden

Städtische Kulturbetriebe

Sie geben mit Start des Projekts Eintrittskarten in Höhe von mindestens 1 %, maximal 5 % der maximalen Kapazität bei Veranstaltungen an die Ticket-Tafel ab. (bei Museen: min. 1 – max. 5 % der Anzahl von Besuchern pro Jahr). Es handelt sich hierbei um Eintrittskarten für Ausstellungen von Kunstmuseum Ravensburg und Museum Humpis-Quartier, Eigenveranstaltungen von Kulturamt, Oberschwabenhallen GmbH und der Stadtbücherei: Dies bedeutet, sozial Benachteiligte erhalten die Möglichkeit auf ein Ticket der städtischen Kulturbetriebe, ungeachtet der Belegung und der Beliebtheit der Veranstaltung.

Der "finanzielle" Wert der abgegebenen städtischen Karten liegt insgesamt bei jährlich ca. 25.000 €. Das Rechnungsprüfungsamt weist darauf hin, dass es aus rechtlicher Sicht notwendig ist, diese Summe und damit den Wert der Tickets, die dem Projekt zur Verfügung gestellt werden, im Haushalt zugunsten der jeweiligen Einrichtungen über den Sozialfonds zu verrechnen. Notwendig ist dies deshalb, weil es sich bei den städtischen Kultureinrichtungen um kostenrechnende Einrichtungen handelt. Im Sozialfonds müssen diese Mittel zusätzlich zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden.

e) Schirmherr des Projektes ist Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp

f) Projektpaten sind bisher

- Bodo Klose (Theaterpädagoge und Regisseur)
- Harald Hepner (Leiter Musikschule)
- Jutta Klawuhn (Schauspielerin Theater Ravensburg)
- Angelika Hipp-Streicher (Fachleitung Kinderstiftung Ravensburg)

4. Wie funktioniert die Ticket-Tafel?

Information und Nachweis Bedürftigkeit

Bedürftige Ravensburger werden in ihren Beratungsgesprächen bei den jeweiligen Sozialpartnern über das Projekt und die mögliche Teilnahme daran informiert. Gemeinsam kann gleich der Anmeldebogen ausgefüllt werden. Die Bedürftigkeit wird dann durch einen der berechtigten Sozialpartner bestätigt oder durch die Vorlage eines Tafelausweises nachgewiesen.

Anmeldung

Der Anmeldebogen mit Bestätigung der Bedürftigkeit geht schriftlich beim Projekt-Team ein oder wird in der Freiwilligenagentur abgegeben. Ehrenamtliche aus dem Team pflegen den Gast in eine spezielle internetbasierte Software (kult) ein. In der Freiwilligenagentur Ravensburg soll eine wöchentliche Sprechzeit für die Ticket-Tafel angeboten werden.

Karten für Veranstaltung

Teilnehmende Veranstalter melden dem Team eine Veranstaltung, z. B. eine Theatervorführung. Die Veranstaltung und die Anzahl an Karten werden in die Software eingepflegt.

Vergabe der Karten

Die Software listet im vorliegenden Fall alle interessierten Gäste für Theater Vorstellungen auf. Die Gäste die zuletzt eine Karte erhalten haben, stehen weiter unten auf der Liste. So wird sicher gestellt, dass nicht immer die gleichen Personen in den Genuss von Karten kommen.

Da die Vermittlung oft sehr schnell gehen muss, werden Interessierte, die von der Software angegeben werden ausschließlich telefonisch kontaktiert. Bei einer Zusage wird dies im System vermerkt.

Da die Software webbasiert arbeitet, ist es für die Ehrenamtlichen auch möglich, die Gäste von zu Hause aus anzurufen.

Der Veranstalter erhält eine Liste der Gäste, die zugesagt haben. Die Karten werden an der Abendkasse auf die Namen hinterlegt und können dort von den Gästen gegen Vorlage des Personalausweises bis 15 Minuten vor Beginn abgeholt werden.

Nicht abgeholte Karten gehen in den Abendkassenverkauf. Die Namen der nicht erschienenen Gäste werden an das Team gemeldet. Sollte ein Gast mehrmals unentschuldigt nicht erscheinen, besteht die Möglichkeit ihn zu sperren. Er oder sie werden in jedem Fall vor der nächsten Vermittlung offensiv auf das letzte Wegbleiben angesprochen.

5. Zeitplan

Das Projekt startet am 26. April 2017. Das heißt ab diesem Zeitpunkt können Tickets für Veranstaltungen an Bedürftige vermittelt werden.

Eine Auftaktveranstaltung findet am Dienstag, 21. März, 19 Uhr, in der Zehntscheuer statt. Alle an der Ticket-Tafel Beteiligten oder neue Interessenten (Veranstalter, Sozialpartner, Team, Paten, Sponsoren) sollen sich kennenlernen und vernetzen.

Was geschieht im Zeitraum zwischen 13. Februar und 26. April. Diesen Zeitraum benötigt das Organisationsteam zur Vorbereitung

- Gewinnung von Sozialpartnern
- Gewinnung weiterer Veranstalter
- Gewinnung von Gästen (Anschreiben an bisherige Gäste)
- Erstellen von Informationsflyer
- Fertigstellung der Homepage
- Pflege der Software
- Erweiterung des Ehrenamtlichen Teams

6. Kosten

Einmalige Kosten

Anschaffung Software	1.200 €
Marketing (Logo, Infolyer, Plakate), Auftaktveranstaltung	2.500 € 1.300 €

Diese Kosten werden über Sponsoring abgedeckt.

Laufende Kosten

Nutzungsgebühr Software	900 €
Telefon-Pauschale für Ehrenamtliche	700 €
Flyer Marketingmaterial	400 €

Diese Kosten werden im UA 0245 Bürgerschaftliches Engagement angesetzt. Im Haushalt 2017 sind sie noch nicht eingestellt.

interne Verrechnung

in Höhe des finanziellen Wertes der abgegebenen Tickets städtischer Veranstalter	max 25.000 €
---	--------------

Interne Verrechnung zugunsten der jeweiligen Einrichtungen über den Sozialfonds. Der Sozialfonds ist in Höhe von 25.000 € zu erhöhen.

Kosten und Finanzierung:

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
Anschaffung Software (1.200 €), Marketing (Logo, Infolyer, Plakate) 2.500 €, Auftaktveranstaltung 1.000 €	€ 5.000

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
Nutzungsgebühr Software (900 €), Telefon-Pauschale für Ehrenamtliche (700 €), Flyer Marketingmaterial (400 €)	€ 2.000
interne Verrechnung der Karten von städtischen Kulturbetrieben	€ 25.000

Mittelbereitstellung im Haushalt
Verwaltungshaushalt: Fipo: 1.0245.XXX.XXX (Fipo ist noch nicht eröffnet) für laufende Kosten Verwaltungshaushalt Fipo: 1.4700.7181.000 Sozialfonds - Verrechnung mit der jeweiligen Kultureinrichtung.